

Name (Person)

Hotz, Walter

GND-Nummer

118553828

Lebensdaten (kurz)

1912-1996

(akademischer) Titel oder Grad

Dr. phil.

Beruf

Pfarrer

Kunsthistoriker

Geschlecht

männlich

Religionszugehörigkeit

Protestantismus

Eintragsstatus

publiziert

Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit

Deutsch

Geburtsdaten

Geburtsdatum

1912-05-30

Geburtsort

[Worms](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

1996-03-24

Sterbeort

[Worms](#)

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

ca. 1930

bis

1934

Ort

[Gießen](#)

[Wien](#)

[Marburg an der Lahn](#)

[Jena](#)

[Bonn](#)

[Montpellier](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Hessische Ludwigs-Universität zu Gießen \(1919-1936\)](#)

[Thüringische Landesuniversität Jena \(1918-1934\)](#)

[Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn](#)

Studienfächer

Kunstgeschichte

Theologie

Abschluss (Ausbildung)

Art des Abschlusses

Promotion

Abschlussangabe

Hotz promovierte im Fach Kunstgeschichte über die Wildenburg bei Amorbach im Odenwald.

Jahr des Abschlusses

1934

Abschluss-Ort

[Gießen](#)

Hochschule (Abschluss)

[Hessische Ludwigs-Universität zu Gießen \(1919-1936\)](#)

Militärdienst

Art des Militärdienstes

Militärische Grundausbildung

von

ca. 1934

bis

ca. 1935

Beschreibung

Nach seinem Studium absolvierte Walter Hotz den Wehrdienst.

Art des Militärdienstes

Militärischer Kriegseinsatz

von

ca. 1939

bis

ca. 1945

Beschreibung

Walter Hotz war zuerst Soldat im 2. Weltkrieg, bis er kurz nach Kriegsbeginn schwer verwundet wurde. Dann kam er nach Griechenland, Frankreich und Italien, um als Zensuroffizier und Fachmann für kulturelle Fragen von der Wehrmacht zu arbeiten. Gegen Ende des Krieges wurde er Oberleutnant.

Arbeitsverhältnis

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in

von

1935

Ort der Anstellung

[Berlin](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Evangelischer Bund zur Wahrung Deutsch-Protestantischer Interessen](#)

Art der Beschäftigung

Kirchliche/r Amtsträger/in

Beschäftigungsangabe

Pfarrer

von

1947

bis

1977

Ort der Anstellung

[Reinheim \(Odenwald\)](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Evangelische Kirche in Deutschland](#)

Mitgliedschaft

Art der Mitgliedschaft

Vorsitzende/r / Präsident/in

Institution (Mitgliedschaft)

[Altertumsverein Worms](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1983

bis (Ende Mitgliedschaft)

1988

Art der Mitgliedschaft

Ehrenmitgliedschaft

Institution (Mitgliedschaft)

[Altertumsverein Worms](#)

ab (Beginn Mitgliedschaft, Jahr)

1989

Ehrung, Auszeichnung

(Art der) Auszeichnung

Bundesverdienstkreuz am Bande

Jahr (Auszeichnung)

1987

Archivalien- und Nachlassverwahrung

Institution (Archivalienaufbewahrung)

[Stadtarchiv Worms](#)

Archiv-Nummer

170/21

Archivalien (Freitext)

Nachlass

Archivalien (Online-Ressource)

Link

<https://www.stadtarchiv-worms.findbuch.net/php/main.php#3137302f3231>

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[Hotz, W. \(1965\). Kleine Kunstgeschichte der deutschen Burg. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.](#)

Literaturverweis

[Hotz, W. \(1971\). Byzanz, Konstantinopel, Istanbul. Deutscher Kunstverlag.](#)

Literaturverweis

[Hotz, W. \(1981\). Pfalzen und Burgen der Stauferzeit. Wissenschaftliche Buchgesellschaft.](#)

Literaturverweis

[Hotz, W. \(1989\). Die Mittelmeerküsten Anatoliens. Wiss. Buchgesellschaft.](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)

Literaturverweis

[F. Reuter, Wormser Historiker, Kunsthistoriker und Heimatforscher aus dem 19./20. Jahrhundert und ihre Grabstätten. Der Wormsgau 19, 2000, 63-102.](#)

Seitenzahl(en)

74-76

Kommentar

Mit Link zum Digitalisat

Weitere Informationen

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_Hotz

Kommentar

Wikipedia